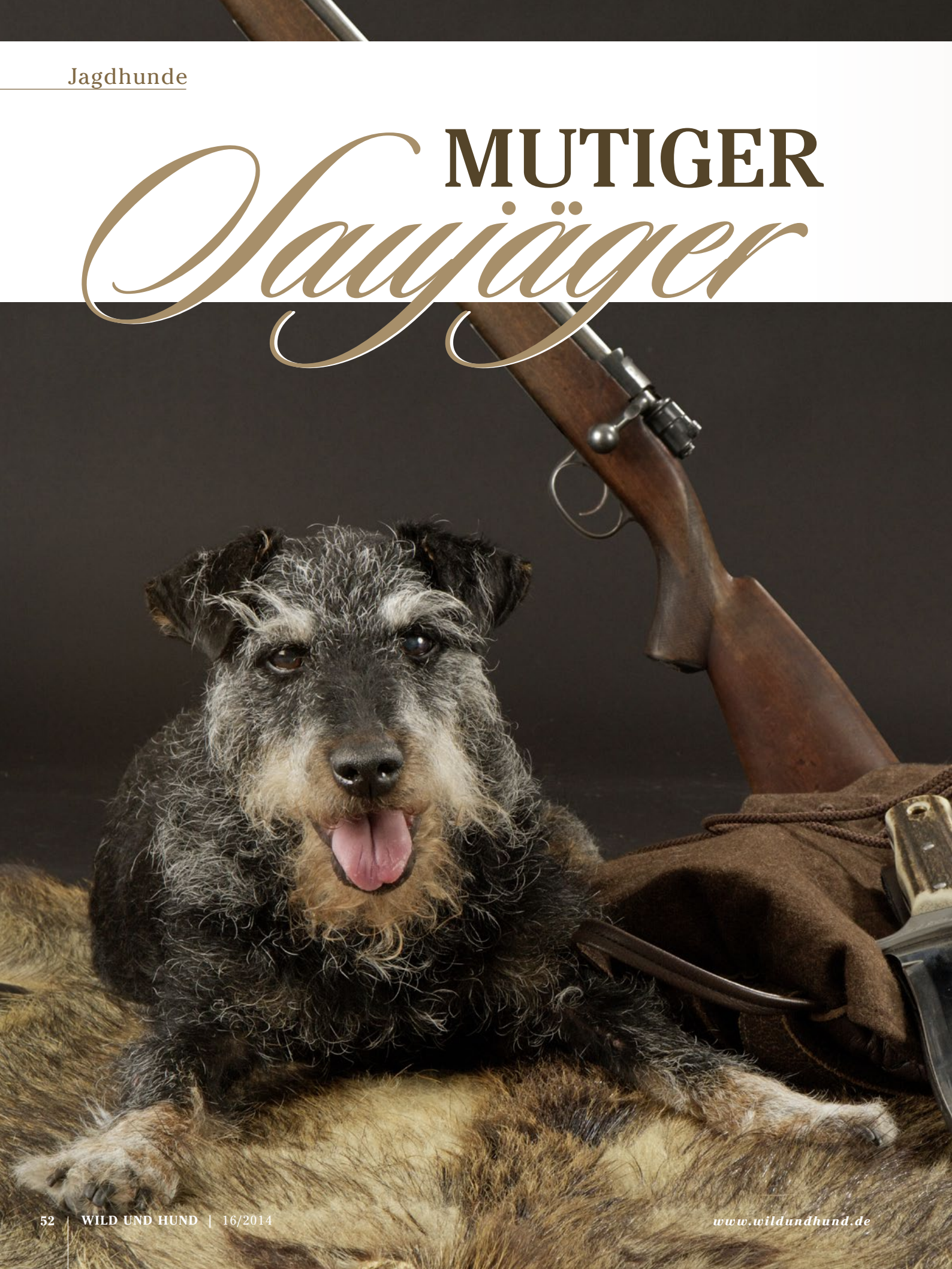
MUTIGER Jagdhund

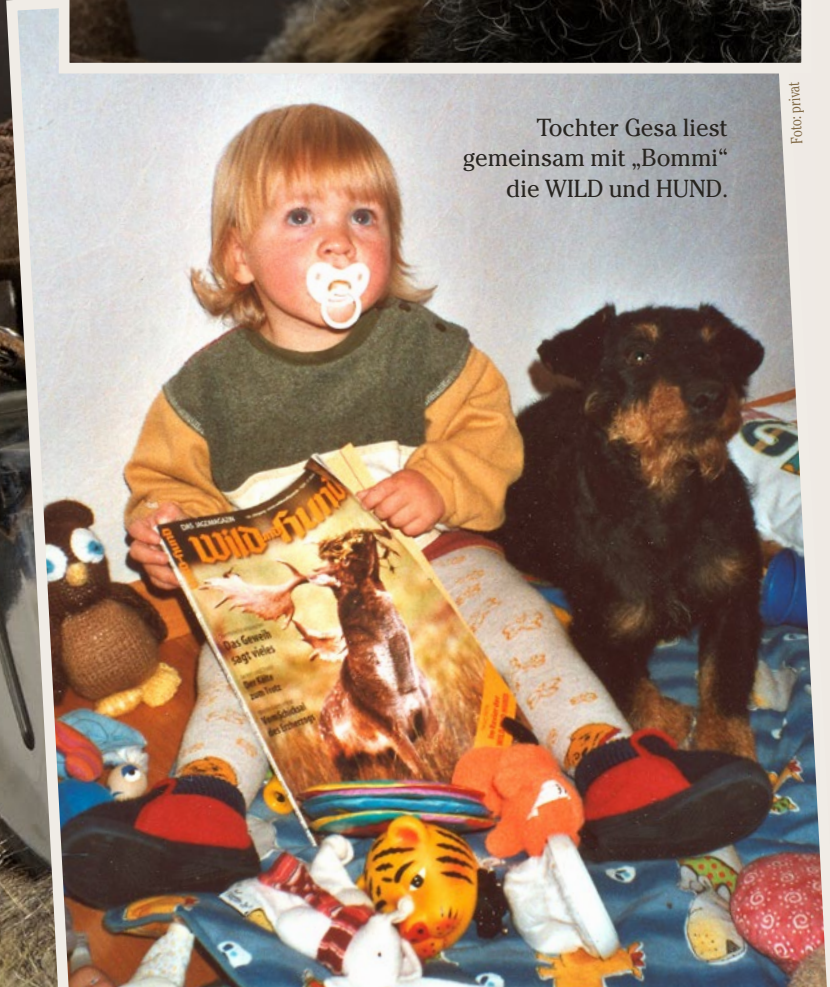


ALTE HAUDEGEN

Jagdterrier „Bommi“ und sein Herrchen Eberhard Twick wurden von unseren Lesern für das Fotoshooting „Alte Haudegen“ ausgewählt.

Bernd Helbach

Fotos: Christine Kaltenbach



Tochter Gesa liest gemeinsam mit „Bommi“ die WILD und HUND.

Foto: privat

„Jetzt bin ich ja mal gespannt. Der hält eh keine Ruhe“, waren die ersten Worte von Eberhard Twick zur Fotografin Christine Kaltenbach. Doch der Deutsche Jagdterrier kann sein Herrchen nach fast 14 Jahren immer noch verwundern. „Bommi“ bleibt ruhig liegen. Auch von seinem Terrierzittern ist nichts zu sehen. Fasziniert schaut er bei jedem Quietschgeräusch in die Linse der Fotografin.

Gewölft wurde der Erdhund am 6. November 2000. Von seinem Züchter erhielt er den Namen „Ben vom Kirschensiek“, doch in seiner neuen Familie wird der Terrier-Rüde seit jeher einfach „Bommi“ gerufen. Twick ist passionierter Saujäger, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich der Vierläufer auf das Treiben des wehrhaften Schwarzwildes spezialisiert hat. „Er hat die Wildschweine nicht nur gejagt, er hat angebleite Stücke auch gestellt und gepackt, damit ich sie abfangen konnte“, erzählt der Coppenbrüggener stolz. Dabei legte sich der Rüde auch mit Keilern an, die sehr weit über seiner Gewichtsklasse lagen. „Im letzten Jahr hat ihm ein starker Keiler den letzten Schwanzwirbel zertrümmert, sodass er jetzt leider nicht mehr terriertypisch die Rute oben tragen kann.“ Ansonsten hat „Bommi“ zwar das ein oder andere Kampfmal, aber alle sind wieder gut verheilt.

Seit diesem Jahr ist der Deutsche Jagdterrier in Rente. „Die hat er sich auch redlich verdient“, erläutert sein Führer, „immerhin hat das Raubein über 200 Drückjagden in den Knochen.“ Dabei hat er auch dem einen oder anderen Staatsmann eine Sau vor die Büchse getrieben. „‚Bommi’ war in den vergangenen zehn Jahren auf allen Staatsjagden im Saupark Springe. Da ich beim Forstamt Springe angestellt bin, war das für mich und meinen ‚Bommi’ immer ein ganz normaler Arbeitseinsatz. Er kennt alle unsere Staatsgäste, und sie kennen ihn“, fügt er hinzu.

Trotz all seiner Schärfe war und ist „Bommi“ immer ein Familienhund geblieben. Das Rudel besteht aus vier Personen: Eberhard Twick, seiner Frau Christine und den zwei Kindern, Tochter Gesa und Sohn Hauke.